

**Resilienz zivilgesellschaftlicher Organisationen gegenüber digitaler Gewalt.
Ein Lehrforschungsprojekt der HWR Berlin.**

Zivilgesellschaftliche Organisationen sind zunehmend von digitaler Gewalt betroffen: Hassrede, Desinformation, Doxing oder gezielte Cyberangriffe bedrohen ihre Arbeit und entwickeln sich zusehends zur Herausforderung für die demokratische Kultur. Bisher fehlen jedoch systematische Analysen der Risiken und – darauf aufbauend – passgenaue Schutzkonzepte, die spezifischen Bedarfe der Betroffenen berücksichtigen. Das Projekt möchte diese Lücke durch eine interdisziplinäre Verbindung von Forschung, Lehre und Praxis verkleinern. Es bringt Studierende der BA Studiengänge Sicherheitsmanagement und gehobener Polizeivollzugsdienst mit Akteuren von Stadt und Zivilgesellschaft zusammen. Ein erster Fokus liegt auf digitalen Bedrohungen, die sich gegen queere Communities in Berlin richten.

Ziele:

- Forschungslücken verkleinern: Systematische Erfassung von Sicherheitsbedrohungen und Schutzbedarfen zivilgesellschaftlicher Organisationen im digitalen Raum.
- Praktische Lösungen entwickeln: Erarbeitung von Schulungskonzepten und Handreichungen, die technische und rechtliche Aspekte vereinen.
- Gesprächsbarrieren abbauen: Vernetzung von NGOs, Polizei, Wissenschaft und Politik, nachhaltige und bedarfsorientierte Resilienzstrategien zu etablieren.
- Forschende Lehre: Studierende der BA Studiengänge Sicherheitsmanagement und Gehobener Polizeivollzugsdienst erarbeiten im Rahmen von Lehrforschungsmodulen praxisnahe Ansätze – von der Risikoanalyse bis zur Schulungsentwicklung.

Ansatz:

- Fokus auf Bedrohungslagen marginalisierter Gruppen: Priorisierung von vulnerablen und besonders gefährdeten Gruppen; Zentrierung ihrer Perspektiven / Sensibilisierung. Im ersten Schritt: Arbeit mit LGBTIQ+ Organisationen.
- Interdisziplinärer Ansatz: Kombination von Sozial- und Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Cyber- und Informationssicherheit / digitale Gewalt .
- Praxistransfer: Erprobung der Ergebnisse in Kooperation mit Berliner NGOs und Polizei, mit dem Ziel, ein wiederkehrendes Service-Learning-Modul zu etablieren.

Meilensteine:

Wintersemester 2025/26: Erstes Mapping von Bedrohungen und Schutzressourcen.

Sommersemester 2026: Leitfadeninterviews, Entwicklung und Erprobung von Schulungsformaten; öffentliche Präsentation der Ergebnisse (u. a. auf der Transferale).

Ab 2026/27: Ausbau auf weitere Sektoren und Verstetigung des Projekts als fester Bestandteil der Studiengänge.

Projektverantwortliche und Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Mischa Hansel |
misha.hansel@hwr-berlin.de
Prof. Dr. Petra_ Sußner |
petra.sussner@hwr-berlin.de

**Gefördert durch: Zukunft findet Stadt.
Hochschulnetzwerk für ein resilientes
Berlin.**